

(in "Kunst und Unterricht" Heft 185 / 1994)

DIE *NEUE RECHTE* oder *DAS SPIEL IST AUS*

Zur Ästhetik der Gegenmoderne

(von Lutz Neitzert)

1982: Hakenkreuze neben Hammer & Sichel, daneben das Playboy-Häschen - als Ornamente eingewebt ins Strickmuster von Wollmützen, Strümpfen und Pullovern.

Rosemarie Trockel trieb ihr ironisch entlarvendes Spiel mit Symbolen und entblößenden Konstellationen.

MODERNE KUNST.

Seht her, jedes *Pathos* macht sich wie von selbst lächerlich in unseren modernen Zeiten -

jedes Emblem (und stand es auch einst für finsterste Barbarei) ist in unserer Popkultur hilflos der Willkür und der (guten) Laune seines Deuters ausgeliefert -

der Mensch in unseren Tagen steht nicht länger in Bann!

Ihr braucht keine Angst mehr zu haben - die totalitären Ideologien und bornierten Weltbilder haben als Anachronismen abgedankt - ein für allemal im Multimedia-Zeitalter, in der Informationsgesellschaft, im "globalen TV-Dorf" -

und mit ihnen verschwindet auch die Anmaßung einer autoritären Ästhetik - *Anything goes, nothing hurts!*

Man war geneigt, es zu glauben - damals!

1992: Während eines Fernsehinterviews trug ein Musiker der faschistischen Skinhead-Band "Störkraft" einen mit Hakenkreuzen verzierten Pullover aus ebenjener Kollektion von Rosemarie Trockel.

Aller Hintersinn war verflogen!

Es ist zu dumm - aber *DAS SPIEL IST AUS!*

"Die Kultur als Machtfrage" -

unter dieser Überschrift verkündet in seiner Oktoberausgabe'93 das Zentralorgan der "Neuen Rechten", die Zeitschrift "Junge Freiheit"(JF), das Programm einer "reaktionären Ästhetik der konservativen Revolution":

"(Das) Angebot des revolutionären Konservatismus an den modernen Menschen geht bis zur Neudefinition seiner Existenz... Unmittelbar ist die menschliche Lebensführung betroffen... Letztlich geht es um eine 'Seelenfärbung', beschreibbar durch...ästhetische Figuren... Die Substanz

jener ästhetischen Figuren ist die von 'inneren Bildern':
Der Gedanke der Wiederkehr (Kreis), monadenhafte Erd- und
Gottverbundenheit, Tragik und Bestimmung, Ehre und Glaube, Haltung von
Geist, Seele, Körper, Schöpfungs- und Vernichtungsakt...

Es geht um reale Defizite im permanenten Ausnahmezustand einer
sterbenden Epoche. Solche Defizite, ungelöste Spannungen aufzugreifen,
ist Aufgabe des revolutionären Konservatismus"!

"Revolutionärer Konservatismus" - *Deja vu* - im Geistesleben der Weimarer
Republik firmierten unter diesem Etikett Blut & Boden-Ideologen und
Machiavellisten wie Ernst Jünger¹, Carl Schmitt oder Arthur Moeller van den
Bruck, Vordenker des Nationalsozialismus, die nun plötzlich wieder - *up to
date* - zu Stichwortgebern geworden sind einer neurechten Intelligenz.

"Daß Konservativ-Sein heute eine revolutionäre Haltung bedingt, ist
offensichtlicher denn je... Hier tritt ein Ansatz auf, der von seiner Anlage her
Wissenschaft, Kunst, Religion, Jugendkultur und Politik von Grund auf
'umwälzen' kann...

In Deutschland entsteht eine Rechte, die auf der Höhe der Zeit steht - und
noch ein kleines Stückchen darüber hinaus"!(JF)

Die Protagonisten einer Ästhetik der GEGENMODERNE präsentieren sich
als Rädelsführer einer Jugend-Bewegung - als *Avantgarde*. Niemand sollte
die Hoffnung hegen, daß sich der Neofaschismus in Kultur und Politik
selbst diskreditieren wird durch den Ruch des Ewiggestrigen. Er wird ganz
ohne Zweifel tatsächlich "auf der Höhe der Zeit" sein.

"Die Jugendkultur von heute bietet erfolgversprechende Ansätze...

Der Gedanke, (wonach) die 'Moderne' nie Endzustand sein kann und
'Postmoderne' nur als Hilfsvokabel zur Umschreibung der Pulverisierung
aufklärerischen Erbes fungiert, scheint Bestandteil vieler Jugendkulturen zu
sein.

Ein merkwürdiges Bewußtsein, in einer Phase des Niedergangs zu leben,
ist virulent..."!(JF)

Vor allem in der Jugendszene stehen ihre Seismographen:

"Die Parties der Tekkno-Szene gleichen makabren Totenfeiern einer
Epoche...(und sprechen eine andere Sprache als die der 'Moderne')...
STAHLGEWITTER ALS FREIZEITSPASS... Macht, Gewalt, Ekstase,
Geschwindigkeit, Totalität von Herrschaft und Unterordnung - diese
Schlagworte bieten ganz brauchbare Eckpunkte zur Markierung des
ästhetischen Gehalts von Tekkno. Dieser augenscheinliche Gegensatz zur
Welt des Rock'n'Roll zeigt sich auch im düsteren Schein der Laserbatterien,
die auf breiter Front im Kunstnebel die Halle durchfluten und an die
Scheinwerfer der Luftaufklärung erinnern... Selten sieht man tausende
Menschen so lustvoll und mit Hingabe ihren Führern folgen. Zum einen

führt der gnadenlose Schlag der Musik, zum andern die - in auffallend gestrengem Ton gehaltenen - Kommandos der DJs...
Tekkno bietet Stahlgewitter als Freizeitspaß"!(JF)

"Stahlgewitter", Ernst Jünger's Roman über die (ästhetische) Faszination der Weltkriegsschlachten im Schützengraben.

In fataler Weise erinnert diese Sprache an jene des "I.Futuristischen Manifestes"²:

"Wir wollen den Krieg verherrlichen - die einzige Hygiene der Welt - den Militarismus, den Patriotismus..., die schönen Ideen, welche töten, und die Verachtung der Frau...

Wir...wollen kämpfen gegen den Moralismus, den Feminismus³ und gegen jede utilitaristische Feigheit... (Wir bekennen uns zu einer) starke(n) und gesunde(n) Ungerechtigkeit"!

Und zum Sieg des Duce schwadronierte Marinetti:

"Wir Futuristen, die wir seit Jahren...die Liebe zur Gefahr und zur Gewalt, den Patriotismus und den Krieg...verherrlichen, sind glücklich, endlich diese große futuristische Stunde Italiens zu erleben, während das schmutzige Gesindel der Pazifisten...im Sterben liegt... (Der Futurismus ist eine) nationalheroische und mit der Rasse unumgänglich verbundene Lebens- und Kunstform... Die 'fliegende Gewalt' (kündet) von einer neuen Geistigkeit, einer Vitalisierung des Daseins... In den leitmotivischen Sujets der Sturmtrupps und Faschistenlegionen (erkennt man) futuristische Apotheosen der faschistischen Idee"!

Gerade der Blick auf den Futurismus läßt ahnen, welche Faszination durchaus wieder von einer autoritären Ästhetik ausgehen könnte - und daß eben nicht etwa ein *operettenhaftes Remake in Reichsparteitags-Manier* zu erwarten ist, sondern eine junge, dynamische und vorsätzlich kompromißlose Sprache und Bildsprache.

Oberste Intention - damals wie heute - der
AUFRUF ZUR SKRUPELLOSIGKEIT!

Und das in einer Welt, die Vorsicht und Bedachtsamkeit doch nötiger hätte als jemals zuvor.

1910 hielt Mussolini's Freund Marinetti in Neapel (dort, wo heute Mussolini's Enkelin umjubelt politische Furore macht) einen programmatischen Vortrag, in dem er schwärmte: Die "Schönheit der Gewalt" müsse ununterscheidbar werden von der "Gewalt der Schönheit"!

Auch als Futurist wird er wohl kaum die Phantasie besessen haben, sich auszumalen, wie sich veritable "Stahlgewitter" (und tausendfacher Tod) zelebrieren lassen als High-Tech-Videospektakel - *Live aus Bagdad* - und

das zur besten Sendezeit. (Was - um Himmels und um Quoten willen - hätte CNN wohl gemacht aus Hiroshima? - kaum auszudenken!)

"Vielleicht...wird sich der eigentliche Umschwung nicht auf vermutetem Felde vollziehen... (Es) kennzeichnet...die Lage trefflich, daß im besten Sinne reaktionäre Ästhetik...bislang nicht von 'rechten Postillen' am erfolgreichsten verbreitet wurde"!(JF)

Vorsicht! Sie sind hellwach.

Auf vielen Feldern der Alltagskultur und Alltagsästhetik spüren die Neurechten mit einigem Erfolg "Ansatzpunkte zum 'Einklinken'" auf.

Längst hat die Werbung den "Riefen-Stahl" in zeitgemäße Formen gegossen. Der Weg von Arno Breker zum leibhaftigen "Duschgel-Mann" ist kürzer als so manch einer denken möchte.

Schönheit, Gesundheit, Sauberkeit, Jugendlichkeit und Kraft - Good Vibrations (heute wie vor 60 Jahren)!

Und, bitte schön, was soll den Schlechtes sein an diesen Idealen? Es wird zunehmend schwerer werden, die Kehrseiten dieses Kultes aufzuklären - die Verachtung des Ohnmächtigen, Kranken und Schwachen - und vielleicht wird dies in Zukunft die wichtigste Aufgabe auch der Pädagogen sein.

"Jedem einzelnen Menschen macht der Konservatismus zunächst einmal das Angebot einer persönlichen Neuausrichtung. Eine 'heroische' Lebensperspektive...wirkt heute katalysatorisch. Die Verachtung des Kalküls..., die Wahl von Bekenntnis und Hingabe...wirken magnetisch fremd in unserer Zeit.

So vermag jene 'Geschlossenheit' auf individueller Ebene wieder gefunden werden, die die Erben von 1789 gesellschaftlich zerstörten"!(JF)

Gegenaufklärung - Obskurantismus, und das im Angesicht von existentiellen Weltproblemen, die verlangen, daß wir doch nun endlich klug werden mögen.

Der Soziologe Ulrich Beck kommentiert solche Sätze:

"(Alle) Schlüsselbegriffe der rollenden konservativen Gegenreformation... (sind) ein giftiges Gegengift gegen (den) Fluch des Weltzerfalls...Natur, Frau, Mann, Volk, ethnische Identität und so fort. Diese Kategorien beschwören Altes, Anthropologisches, Unveränderliches und Hinzunehmendes. Sie beschwören die WIEDERGEBURT DER EINFACHHEIT NACH IHREM ENDE.

Die Gegenmoderne absorbiert, verteufelt, fegt die Fragen vom Tisch, die

die Moderne aufwirft...!"!

DIE SEHNSUCHT NACH SCHEUKLAPPEN WÄCHST und erfasst immer mehr Menschen angesichts einer zunehmend unübersichtlicheren und (allem Anschein nach) desolateren Welt. Die Sozialpsychologie prägte den Begriff des "psychischen Modernisierungsverlierers"⁴ und meint damit all diejenigen, welche vor den immer höheren Orientierungsanforderungen und dem Informations-Overkill kapitulieren, diejenigen, welche die alltägliche Reizüberflutung als eine existentielle Bedrohung erleben. Insbesondere auch viele junge Leute scheinen heute geradezu eine Höllenangst zu haben vor jeder Verwirrung und allem Befremdlichen. Man wünscht sich vor allem eines:

SCHÄRFERE KONTUREN!

Und die Vordenker der Neuen Rechten beschwören ja gerade das Ende des Außer-ordentlichen, des Extravaganten, des Spitzfindigen, wie auch des Grotesken und des Witzes, und sie beschwören stattdessen die **RÜCKKEHR DES PATHETISCHEN!**

Gerade die Kunst soll nach ihrem Willen nicht länger Diskurse anregen, soll nicht nach Raisonement verlangen. Nicht kritische Distanz oder die Fähigkeit, differenziert zu denken wird gefordert, sondern die Inthronisierung des "gesunden Menschenverstandes". Eine **BERUHIGENDE UND SINNSTIFTENDE GEMEINHEIT** soll Platz greifen.

Und die moderne Medienwelt wird faschistischen Tendenzen (- spätestens seit der Entfesselung des Massengeschmacks mit Einführung des Privatfernsehens-) wohl kaum noch irgendwelche Hemmnisse entgegensetzen - wenn anstelle des alltäglichen "Kindergeburtstages" auf dem Bildschirm einmal wieder bösertigere Untertöne Programm werden sollten.

Als sei gar nichts dabei und als sei gar nichts geschehen, so spricht ein H.J.Syberberg heute schon wieder davon, daß es gelte, "alle Unnatur" aus deutschen Landen zu vertreiben, mitsamt den ganzen "Popneurosen" und der "blut & bodenlosen" Pseudokunst.
("Spiegel"/52-93)

"Das DEUTSCHE..soll es sein,was gemeinschaftliche Identität stiftet. Nur steht diese Position in zwei Problemkreisen. Einer umfaßt die Krise der eigenen Kultur, der andere die Existenz des FREMDEN"!(JF)

Nun, altväterliche Deuschtümelei wird dabei allerdings wohl nur kleinere Nischen besiedeln⁵ (mag sein, den "Musikantenstadl"?). Die neue "Nation",

die als "Schicksalsgemeinschaft" zusammenrücken soll, das wird wohl viel eher die Gesellschaft der Burgherren unserer "Festung Europa" sein. ("Europe awake!"⁶, so ein Titel von "Skrewdriver", den englischen Vorsängern des "Fascho-Rock"). Das FREMDE jedenfalls, das ist längst lokalisiert jenseits der "Inseln des Wohlstandes".

Beängstigend viele junge Leute verweigern heute vorsätzlich jede Auseinandersetzung mit allem "Fremdartigen". Und das ausgerechnet am Vorabend einer Völkerwanderung von solchen Ausmaßen, daß sich dagegen der Gotenzug aus unseren Geschichtsbüchern ausnehmen wird wie ein Betriebsausflug einiger trinkfester schwedischer Matrosen. Es besteht nicht der geringste Zweifel daran, daß die neofaschistische Ästhetik sich in Dienst stellen lassen wird zur "Wehrertüchtigung" im Kampf um die Verteidigung der "Neuen S-Klasse"!

Bitte keine Mißverständnisse - Gefahr droht nicht von den einzelnen beschriebenen Symptomen. Weder ist Techno-Musik "faschistisch", noch sind es die Fotos eines Helmut Newton, noch ist jeder naßfrisierte "Aftershave-Adonis" die ultimative Verkörperung eines neuen Ungeistes. Erst durch jenen verhängnisvollen Normalitätszuwachs, den rassistische Unduldsamkeit heute auch in unserer Gesellschaft wieder erfährt, droht ein Klima zu entstehen, in welchem die Errungenschaften der Moderne und der Aufklärung - plötzlich und unerwartet - kollabieren könnten.

Aber vielleicht bleiben es ja nur düstere Vorahnungen, und wir erleben nicht nocheinmal, was ein Mensch wie Carl Einstein⁷ erleiden mußte - als Jude, linker Intellektueller und avantgardistischer Künstler von Hitler-Deutschland ins Exil und dann in den Tod getrieben.

Er notierte in sein Tagebuch:

"Ich sitze in diesem Pariser Cafe. Um mich herum geht das Leben weiter und Hitler hält eine dumme Rede. Das steht in der Zeitung...

Der Riesenspießer tritt auf.

Alles jubelt, die Übermasse des Problematischen wird mit einem Strich beseitigt, verboten...;

alles atmet erleichtert auf;

das Leben ist wieder angenehm banal...

'SCHULZE' ist wieder Zweck der Schöpfung und der Welt"!

1) Helmut Kohl besuchte im letzten Jahr Ernst Jünger - bedenkenlos oder mit Bedacht? - ausgerechnet am 20.Juli, dem Tag des Widerstandes gegen Hitler.

2) Abgedruckt 1909 im "Figaro" - dort also, wo heute Alain de Benoist, der Kopf der französischen "Nouvelle Droite", seine Artikel zu veröffentlichen pflegt.

3) Der Anti-Feminismus steht auch heute wieder ganz oben auf der Themenliste der rechten Jungmänner.

4) "Modernisierungsverlierer": ursprünglich meinte dieser soziologische Terminus nur die ökonomisch Zukurzgekommenen, jene, die den Anschluß an die Entwicklungen der modernen Arbeitswelt verpaßt haben.

5) Hierfür werden wohl nicht zuletzt die Mächte der internationalen Popkultur(-Industrie) Sorge tragen - das jedenfalls steht zu hoffen.

6) "Europa vorn" und "Nation Europa" - so heißen denn auch zwei der einflußreichsten rechten Zeitschriften.

7) In Frankreich und Italien ist vor allem sein Buch über die "Negerplastik" von 1915 noch heute vielbeachtet als einer der faszinierendsten Versuche einer Annäherung an das FREMDE in der Kunst(theorie). In Deutschland dagegen ist Einstein, der Freund Picasso's und Braque's, der wohl scharfsinnigste Interpret des Kubismus, heute völlig in Vergessenheit geraten.